



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Wunderkur und etzliche andere ergetzliche Sächelchen

Abraham <a Sancta Clara>

Berlin, [circa 1924]

74. Der Wetterhahn

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68577)

lehrt er doch ein Haupt=Sach / nemlich die Gnad Gottes; massen des Menschen Willen auch von einem geringen Stoß gleich Berg ab fällt: vnd ist ihme gar leicht zu pfeiffen / der ohne das zum Danken genaigt. (Judas IV S. 225/26.)

74. Der Wetterhahn.

Bey denen Alten ist es ganz gewöhnlich gewest / daß man hat pflegen auff die Kirchen=Dächer / oder Kirchen=Thurm einen Hahn von Eisen oder Kupffer zu setzen / ein Hahn / sprich ich / der wachtsam ist / vnd die Dienstbothen vnd das Haußgesind auffmuntert / ein Hahn / sag ich / vnd nit einen Simpel / der alles last gehen / wie es gehet / wann er nur mit seinem Dickschnabel kan vnter den Hanff=Kernl herumb schmausiren. Der in ein Geistliche Dignitet gesetzt wird / der zu einem vornehmen Kirchen=Ambt erwöhlt wird / muß die Arth vnd Wachtsamkeit eines Hahns an sich haben / vnd alle möglichste vnd erdenckliche Sorgfalt tragen über seine Untergebene. Ich hab noch allezeit gehört / daß man die Dbrigkeiten Vorsteher nennet / Vorsteher vnd nit Vorliger. Faule vnd Saumseelige taugen nit vor solches Ambt. Petrus als ein Dbrigkeit vnd Haupt des Apostolischen Collegij, hat in dem Garten sambt andern zweyen Apostelen geschlaffen / wessenthalben ihme der HErr einen kurzen Verweiß geben / Simon dormis? Schlaffstu Simon? so hastu nit können mit mir ein einige Stund wachen? pfuy Simon! Aber eins muß ich doch fragen den gebenedeyten HErrn vnd Hayland / warumb er daßmahl ihn nit Peter nennt / vnd warumb Simon? er hat ja schon von seinem Göttlichen Mund den herrlichen Titl Peter erhalten? freylich wol / aber daßmahl ist er nit werth / daß man ihn solt Peter schelten; nichts Peter, ja wol Peter,

das mahl gar nit Peter; dann diser Nam will so vil sagen / als ein Haupt vnd Obrigkeit der Kirchen; weil er dann dazumahl so schläfferig gewesen / so ware er nit werth / daß man ihn het sollen ein Obrigkeit nennen; also soll ein Obrigkeit immerzu wachtsam seyn. . . . Die erste / so Christus der HErr zu dem Apostel-Ambt / welches ein hohe Geistliche Dignitet ist / beruffen hat / waren Petrus vnd Andreas, beyde Brüder / beyde Fischer / vnd beyde dazumahl in würcklicher Arbeit begriffen in dem Galilaeischen Meer / welches wol in Obacht zu nemmen / spricht der Heil. Chrysologus Serm. 28. Er hat zu diesem Officium vnd Ambt keine schläfferige Leuth / keine Zärtling vnd Polster-Hüter / keine Stubenhocker vnd Faulenzer erwöhlt / sondern die er in würcklicher Arbeit angetroffen / die der harten Arbeit schon gewohnt / damit sie also desto besser die Apostolische Charge, worin nichts als Mühe vnd Wachtsamkeit / vertreten möchten.

(Judas IV S. 244/46.)

75. Höllenqualen.

Der heil. Chrysostomus nennt alle Peyn vnd Tormenten der ganzen Welt nur Kinderpill vnd Docken-Werck [Puppen-] gegen den Höllischen. Haec omnia ludicra sunt & risus ad illa supplicia. O Gott / soll es dann nicht möglich seyn / daß ich auff dem Theatro vnd Schauspiel diser Welt nicht etwas soll finden / welches der mindesten Peyn alldorten möge gleichen? Der Römische Kayser Diogenes ist von seinen eigenen Bedienten gefangen worden / welche ihme nachmahls die Augen außgestochen / am ganzen Leib verwundt / daß ihme endlich auß dem offenen vnd halb verfaulthen Leib die häufige lebendige Würm heraus gewachsen / vnd folgsamb [in